Der Gebrauch von Tee in der Vogelhaltung

Bei unseren Heimvögeln achten wir sehr auf eine gute Wasserqualität, obgleich das, was die Vögel im Freiland trinken, weit von der Sterilität unseres Leitungswassers entfernt ist. Es ist bekannt, dass viele Vogelarten Wasser zum Beispiel aus Baumhöhlen aufnehmen, in denen pflanzliche Inhaltsstoffe wie Tannine oder Mineralien enthalten sind. Und viele von uns haben schon Wildvögel aus verdreckten Lachen und anderen Stellen trinken sehen, die mit Schlamm und Blättern verunreinigt waren. Der amerikanische Biologe Jason Crean beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Einsatz verschiedener Tees in der Heimvogelhaltung. Welche Erfahrungen er gesammelt hat, können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen.

Pflanzliche Wirkstoffe

Viele Papageien wie der Ziegensittich (Bild unten) nutzen im Freiland die heilende Wirkung bestimmter Wildpflanzen. In der Heimvogelhaltung können wir den Vögeln verschiedene Tee-Mischungen anbieten.

Das, was wir gemeinhin als „Tee“ bezeichnen, stammt von *Camellia sinensis*, einem Strauchgewächs aus China, aber dies ist nur eine der Quellen für Tee, den wir aufgießen und genießen. Blüten, Blätter, Zweige, Kräuter und Wurzeln, vermischt mit Wasser, brauen zusammen mit der Sonnenwärme im Freiland einen natürlichen Tee. Für diejenigen unter uns, Mensch oder Vogel, die Tee zu sich nehmen, hat dies zahlreiche gesundheitliche Vorteile. Teemischungen können Vögeln auf zahlreiche Weise helfen, zum Beispiel bei der Verbesserung der Haut- und Federqualität. Sie stärken das Immunsystem, kurbeln den Stoffwechsel an (z.B. als Verdauungshilfe), beschleunigen die Fettverbrennung, wirken sich positiv auf das Atmungssystem aus und unterstützen Vögel mit hormonellen Problemen oder mit starkem Übergewicht beim Gewichtsabbau.

In diesem Artikel möchte ich meine Erfahrungen mit der Verwendung von Tee in der Vogelhaltung darstellen und die Leser ermutigen, selbst Erfahrungen damit zu machen. Mein besonderer Dank gilt dabei der integrativen Tiermedizinerin Dr. Karen Becker, die mein Wissen erweitert hat und Initiatorin für weitere Studien war. Ich empfehle den Einsatz von Tees in der Vogelhaltung nicht nur Privatpersonen, sondern auch Zoos und anderen Institutionen, die Vögel in ihrer Kollektion pflegen.

Von der klassischen Teepflanze *Camellia sinensis* werden normalerweise verschiedene Varietäten genutzt, die sich sowohl hinsichtlich Erntezeit und Verarbeitungsprozess unterscheiden als auch in ihrem Nutzen für die tierische Physiologie. Es ist wichtig zu erwähnen, dass *Camellia*-Tees koffeinhaltig sind, weshalb sie mit Kohlendioxid und/oder Wasser entkoffeiniert, aber nicht chemisch behandelt sein sollten.

Viele kommerzielle Tees haben die Bezeichnung „natürlich entkoffeiniert“, obwohl Ethylacetat benutzt wurde, welches vermieden werden sollte. Es ist wichtig, Tee sorgfältig auszuwählen und lose Teeblätter zu benutzen, wann immer dies möglich ist, da diese nicht chemisch entkoffeiniert wurden.

Fotos: Th. Amdt, J. Crean

Zu den beliebten Tees der *Camellia*-Pflanze zählen die Grünen und Schwarzen sowie die Weißen und Oolong-Tees. Grüne Tees bestehen aus jungen Blättern, die gepflückt und schnell getrocknet werden, so dass es nicht zur Oxidation kommt. Oxidation bedeutet die Absorption von Sauerstoff über die Blätter während des Trocknungsprozesses. Dies verursacht eine biochemische Veränderung der Blätter, ähnlich einer Fermentation. Wir haben alle bereits die Wirkung von Oxidation gesehen, wenn ein Apfel braun wird, nachdem er in Stücke geschnitten wurde. Schwarze Tees sind komplett oxidiert, wodurch sie einen eher welken Eindruck machen. Weiße Tees werden geerntet, bevor sich die Blätter öffnen, sie werden bedampft und schnell getrocknet, so dass sie nicht oxidieren können. Jeder dieser Tees hat seine eigenen Vorteile für Sie und Ihre Vögel.

Noch eine kurze Notiz zum Koffein: Es ist nur in den Tees der *Camellia*-Pflanze enthalten. Dazu gehören also Grüne, Schwarze, Weiße und Oolong-Tees. Alle anderen sind Kräutertees und damit koffeinfrei. Wenn Kräutertees mit *Camellia*-Tees wie Grünem oder Schwarzem Tee gemischt werden, muss man sich vergewissern, dass entkoffeiniert wurde. Hier empfiehlt sich die Verwendung loser Teeblätter.

Kräutertees werden aus zahlreichen pflanzlichen Komponenten hergestellt, unter anderem aus verschiedenen Blüten, Blättern, Knospen und Samen. Jeder Kräutertee hat seine eigenen gesundheitlichen Vorteile, abhängig von seiner chemischen Zusammensetzung. Im Folgenden möchte ich einen kurzen Überblick über die verschiedenen Teesorten geben, die man benutzen kann, und ihre möglichen Vorteile für Ihre Gesundheit und die Ihrer Vögel nennen:

Haut- und Federqualität

Es ist kein Geheimnis, dass viele unserer Vögel in einer Umgebung leben, in der Temperatur und Luftfeuchte stärker variieren als in ihrem natürlichen Habitat. Verschlechtert sich der Zustand des Gefieders oder der Haut, ist dies oft der erste Hinweis darauf, dass etwas nicht in Ordnung ist. Aus diesem Grund bieten wir eine Mischung von Tees an, die nicht nur dem Körper gut tun, sondern auch dem seelischen Wohlbefinden. Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*) ist einer unserer Favoriten. Die Blüte selbst wird zu Tee aufgebrüht und ist, wie viele von uns wissen, sehr wirksam bei Verdauungsstörungen und Nervosität. Zusätzlich besitzt sie antibiotische Fähigkeiten und entspannt Muskelkrämpfe. Wir nutzen sie häufig bei Vögeln, die zum Nachtschreck neigen, da sie als natürliches Sedativum wirkt und hilft, Schlafstörungen, Ängste und Stress abzubauen. Außerdem hat sie sich als hilfreich bei Vögeln erwiesen, die rupfen oder ihre Federn benagen.

Ein weiterer unserer Favoriten ist die Ringelblume (*Calendula officinalis*), die zur Familie der Korbblütler gehört und reich an Beta-Karotinen ist. Ihre Vorteile sind sehr bekannt. Sie wirkt entzündungshemmend und antibakteriell und ist auch hervorragend für die Pflege und Behandlung der Haut geeignet; so nutzen wir sie beispielsweise in unserem Haushalt für Sonnenbrände mit außerordentlichem Erfolg. Sie hilft ebenso bei Problemen im Verdauungssystem und wirkt der Bildung von Geschwüren entgegen.

Eine schöne Ergänzung dieser Sorten ist Rotklee (*Trifolium pratense*), weil er sehr wirkungsvoll bei Hautirritationen sein kann und die Wundheilung beschleunigt. Er ist für seine entzündungshemmende Wirkung bekannt und wird bei Infektionen eingesetzt. Rotklee weist alle Eigenschaften auf, die rupfenden Papageien zugutekommen. Da er jedoch Cumarin enthält, das blutverdünnende Eigenschaften besitzt, sollte er nur in kleinen Mengen Verwendung finden. Einige Vogelhalter, die mit Federproblematiken zu kämpfen haben, benutzen eine Mischung aus allen drei genannten Pflanzen insbesondere zum Einsprühen, damit der Vogel auf diese Weise den Tee während der Gefiederpflege auf-

Getrocknete Blüten sind nicht nur zum Aufbrühen von Tees geeignet, sondern können auch dem Futter beigemischt werden. Viele Papageien fressen diese sehr gerne und profitieren von den gesundheitsfördernden Inhaltsstoffen.

Das Atmungssystem der Vögel ist erheblich empfindlicher als unseres. Tees aus Blüten von Rotklee, Sternanis, Lavendel und Ringelblume stärken die respiratorischen Funktionen und sind bekannt für ihre entzündungshemmende Wirkung.

Ein Wildblütenkräutertee aus Kamille, Ringelblume und Rotem Klee lässt sich nicht nur innerlich anwenden, sondern auch als Spray. Es mildert Juckreiz und wirkt wohltuend auf kahl gerupfte Stellen bei Papageien mit „Rupferproblematik“.

Die Wirkung von Inhaltsstoffen verschiedener Pflanzen, die für Tees verwendet werden, ist schon lange bekannt, aber wissenschaftlich kaum untersucht. Dazu gehören auch die Himbeerblätter, die sich wohltuend auf den Hormonstatus auswirken und die Eiablage erleichtern.

nimmt und die Ringelblume ihre „magische Arbeit“ direkt auf der Haut verrichten kann.

Funktionen des Immunsystems

Die Eigenschaften von Grünem Tee sind bekannt und tauchen ständig in den Nachrichten auf. Dieser Tee enthält wertvolle Polyphenole, pflanzliche Antioxidantien, die eine erstaunliche Wirkung zum Beispiel bei der Regulierung des Cholesterinspiegels, der Absenkung des Blutdrucks und der Unterstützung bei einer starken Gewichtsabnahme haben. In wissenschaftlichen Journalen war zudem zu lesen, dass sie in bestimmten Fällen bei der Krebsprophylaxe von Nutzen sind und zu einer deutlichen Verringerung des Risikos von Herzerkrankungen und Schlaganfällen führen. Grüner Tee unterstützt zusätzlich das Immunsystem. Er gehört zu den Tees, die aus der *Camellia*-Pflanze gewonnen werden und daher Koffein enthalten. Aufgrund seines Koffeingehalts ist es allerdings unbedingt erforderlich, lose Teeblätter aus biologisch kontrolliertem Anbau zu kaufen, die mit Wasser oder Kohlendioxid entkoffeiniert wurden.

Ebenfalls sehr wirksam bei der Unterstützung des Immunsystems sind Rosen und deren Früchte, die Hagebutten, da sie sehr viel Vitamin C und natürliche Flavonoide enthalten. Der Hibiskus teilt einige dieser Vorteile, unterstützt darüber hinaus auch bei schlechter Laune und Depressionen und wirkt sich positiv auf den gesamten Stoffwechsel aus. Wenn man Hibiskusblüten einweicht, entsteht eine rote Flüssigkeit, die viele Vögel sehr anziehend finden, so dass diese Blüten häufig in Teemischungen verwendet werden, um misstrauische Vögel anzulocken.

Leber, Niere und andere Organfunktionen

Schwarzer Tee besitzt Antioxidantien, die sich positiv auf die Blutgefäße auswirken und einen gesunden Blutdurchfluss unterstützen. Wir benutzen ihn besonders für unsere Weichfresser und Arten, die zur Eisenspeicherkrankheit neigen (wie zum Beispiel Arassaris), da die Tannine im Tee das Eisen in der Nahrung binden und so verhindern, dass dieses sich in der Leber ablagert. Viele Vogelhalter nutzen Schwarzen Tee für andere „eisensensitive“ Arten wie Beos, Stare und Loris.

Zoos überall auf der Welt haben die Vorteile bereits erkannt. Rosenblütenblätter, Hagebutten und Hibiskus sind ebenfalls bewährte Stärkungsmittel für Blutkreislauf, Leber und Nieren und fördern die Erholung des Körpers bei Ermüdung.

Löwenzahnblätter (*Taraxacum*) sind reich an Vitaminen und Mineralien, einschließlich des überaus wichtigen Kalziums. Sie sind gut für die Verdauung und unterstützen die Leberfunktionen. Ebenso wie Grüner Tee helfen sie bei der Gewichtsreduzierung übergewichtiger Vögel, ein Vorteil für Vögel mit einer Fettleber.

Fotos: Th. Amdt, J. Crean

Viele Veterinäre verschreiben Mariendistelsamen (*Silybum marianum*) in dem Wissen, dass sie dem Körper helfen, die Leberfunktionen zu stärken. Sie sind ebenfalls ein wichtiger Zusatz bei der Behandlung von Nieren- und Blasenproblemen. Wenn Mariendistel gebrüht wird, sollten die Samen eingeweicht werden, damit sich die wertvollen Inhaltsstoffe aus der harten Schale lösen.

Verdauungshilfe

Echte Kamille ist bekannt als Entzündungshemmer und Verdauungshilfe, die beruhigend wirkt. Viele Menschen mit nervösem Magen trinken sie, und wir können diese Vorteile auf unsere Heimtiere ausdehnen. Auch Pfefferminze (*Mentha × piperita*) hat diese Wirkung, weshalb sie in Restaurants nach den Mahlzeiten angeboten wird. Außerdem kann sie fremde Geschmacksrichtungen überdecken und es einem Vogel damit erleichtern, neues Futter zu probieren. Sie besitzt antiseptische Fähigkeiten und enthält Komponenten, denen man antivirale Eigenschaften nachsagt.

Der Tee des Rooibos-Strauchs (*Aspalathus linearis*) ist ein kräftiges Schmerzmittel, das Symptome von Verdauungsstress (wie zum Beispiel Koliken) lindert und außerdem reich an Mineralien ist. Er ist bekannt für seine krampflösende Wirkung bei Muskelverspannungen und Verdauungsstörungen und besitzt eine antiallergene und entzündungshemmende Wirkung.

Koriander (*Coriandum sativum*) ist nicht nur gut geeignet, um Verdauungsprobleme zu behandeln, sondern dient auch als Appetitanreger. Sein scharfer Geruch macht ihn für viele Vögel attraktiv. Die gebrühten Samen enthalten wertvolle Fettsäuren wie Ölsäure und Linolensäure.

Atmungssystem

Echter Sternanis (*Illicium verum*), der mit seinem scharfen Geruch an Lakritz erinnert, wirkt bei respiratorischen Beschwerden wie zum Beispiel Bronchitis. Der Tee kann als Hustenstiller und zur Beruhigung entzündeter Atemwege eingesetzt werden, da er Shikimisäure enthält, die auch einer der Hauptbestandteile von antiviralen Produkten wie Tamiflu ist. Die sternartigen Samen werden aufgebrüht, um die Wirkstoffe freizusetzen. Rooibos-Tee ist ebenfalls in Teilen aufgrund der krampflösenden Wirkstoffe hilfreich, um das Atmungssystem zu beruhigen. Auch Rotklee bekämpft Irritationen des Atmungssystems, und Lavendel (*Lavandula angustifolia*) ist aufgrund der ätherischen Öle geeignet, die Atemwege zu entspannen und den vom Atemwegsinfekt gestressten Vogel zu beruhigen.

Gewichtsverlust und Fettverbrennung

Viele Vögel in der Heimvogelhaltung neigen zu Übergewicht, und mit der Gabe von Tee können wir ihnen helfen, die in der Haut oder in der Leber eingelagerten Fette zu verbrennen. Einige Papageienarten neigen zur Ausbildung einer Fettleber und benötigen daher eher eine Unterstützung durch Tees. In erster Linie ist Grüner Tee sehr wirksam, um den Fettstoffwechsel anzukurbeln. Er erhöht den Anteil an „gutem“ HDL-Cholesterin und senkt den Anteil an „schlechtem“ LDL-Cholesterin.

Echter Jasmin (*Jasminum officinale*), manchmal auch als „Drachenperle“ bezeichnet, ist eine Blume, die aufgebrüht hilft, die übermäßige Aufnahme und Einlagerung von Fetten zu vermeiden. Auch der Hibiskus ist sehr effektiv bei der Gewichtsreduzierung, außerdem wirkt er sich sehr wohltuend auf die Verdauung und den Flüssigkeitshaushalt aus.

Hormonelle Probleme

Tee aus Himbeerblättern (*Rubus idaeus*) sollten alle Vogelhalter daheim haben, besonders aber die Besitzer von „Dauereierlegern“ (häufig bei Nymphensittichen). Indem die aufgebrühten Himbeerblätter die Muskelkontraktion stimulieren, unterstützen sie beispielsweise Frauen während der Geburt und Vögeln während der Eiablage. Sie enthalten zusätzlich Kalzium, ein weiterer Vorteil für einen eierlegenden Vogel, egal in welcher Situation. Man sagt dem Kraut auch eine fruchtbarkeitssteigernde Wirkung nach. Rotklee ist ebenfalls hilfreich, da er Phytoöstrogene enthält, die helfen können, den Hormonspiegel auszugleichen. Koriandertee wirkt sich dank seines hohen Gehalts an essenziellen Ölen, die beim Aufbrühen freigesetzt werden, ebenfalls wohltuend auf den Hormonhaushalt aus.

Geruch

Es ist kein Geheimnis, dass Vögel baden müssen. Im Freiland suchen sie gern Wasserstellen auf, in denen auch viele pflanzliche Bestandteile schwimmen. Wir haben Tee-Aufbrühungen gefunden, welche die Reinigung des Gefieders unterstützen und diesem gleichzeitig einen angenehmen Geruch verleihen. Die Wirkstoffe aus Pflanzen wie Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Lavendel, Rose und Echter Kamille können die Vögel, wenn man sie mit dem Tee einsprüht, während der anschließenden Gefiederpflege aufnehmen. Da diese Pflanzen so aro-

Karotinoide

Die leuchtend gelbe Farbe der Blüten von Kamille, Ringelblume und Löwenzahn ist nicht nur schön anzusehen. Die Blüten sind eine wichtige Quelle für Karotinoide, den Vorstufen des Vitamin A.

Blütenfreunde

Von den Loris ist allgemein bekannt, dass sie ihre Nahrung weitgehend aus Blüten beziehen. Doch auch für die meisten anderen Papageien sind diese ein tolles Zusatzfutter. Das Gemisch rechts aus Rosenblütenblättern, Chrysanthemen, Löwenzahn und entkoffeiniertem Schwarzen Tee wirkt sich positiv auf alle Organfunktionen und den Stoffwechsel aus.

matisch duften, besonders der Lavendel, haben sie schon aufgrund ihres Geruchs einen beruhigenden Effekt auf die Vögel.

Das Aufbrühen und Anbieten des Tees

Wenn man Vögeln zum ersten Mal Tee anbietet, reagieren sie meist vorsichtig. Daher sollte man zunächst mit dünnen Tees beginnen und die Konzentration mit der Zeit steigern, wenn eine Gewöhnung eingetreten ist. Sie sollten den Tee immer mit heißem, aber nicht kochendem Wasser aufbrühen, um eine optimale Auswaschung der Substanzen zu gewährleisten. Es wird ebenfalls empfohlen, Tee-Eier aus Edelstahl zum Brauen des Tees zu verwenden und diese immer zu entfernen, bevor der Tee angeboten wird. Nicht empfehlenswert ist es, das Wasser komplett durch Tee zu ersetzen, da die Gefahr der Dehydrierung besteht. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Vogel den Tee noch nicht akzeptiert, aber auch in gemischten Volieren sollte man aus naheliegenden Gründen nicht auf Wasser verzichten. Da Tee ein unverarbeitetes vollwertiges Lebensmittel ist, bieten wir ihn zur gleichen Zeit an wie andere frische Nahrungsmittel und entfernen ihn gleichzeitig mit diesen, um einem Verderben vorzubeugen. Frisches, sauberes Wasser wird immer angeboten, wenn kein Tee in der Voliere ist. Wir empfehlen zu Beginn einen Teelöffel Tee auf einen Viertelliter Wasser, um den Vogel an die Stärke des Tees zu gewöhnen. Gekochtes Wasser sollte niemals benutzt werden, da es die vorteilhaften Teebestandteile zerstört.

Einige der genannten Pflanzen können auch trocken angeboten werden, speziell die Blüten. Besonders für unsere kleinen Vögel mischen wir trockene Blüten wie von Ringelblume und Rose unter trockene Samenmischungen. Es gibt natürlich noch andere Wege, um die Vorzüge von Tee herauszufinden. Wenn man für seine Vögel kocht, also Eifutter, Bohnen, Reis, Nudeln oder andere Dinge zubereitet, kann man das heiße Wasser leicht durch Tee ersetzen. Auch beim Backen von Vogelbrot, Streusel, Vogelmuffins und Ähnlichem, was der Vogel gern frisst, kann man so verfahren. Tees anzubieten, ohne diese aufzubrühen, ist eine weitere Option, da viele kleine Vögel liebend gern Blüten fressen, zum Beispiel in ihrem Trockenfutter. Für unsere Weichfresser mischen wir die Blüten der Ringelblume oder Echten Kamille in das tägliche Frischfutter, um die Vielfalt der Nährstoffe in jedem Bissen zu gewährleisten.

Der Gebrauch von Tee ist eine Möglichkeit, zusätzliche Nährstoffe in das Futterangebot einzubringen und den Anteil an Vitaminen und Mineralien im täglichen Angebot zu erhöhen. Außerdem stellt Tee insofern eine wichtige Bereicherung dar, als jeden Tag eine andere Sorte angeboten werden kann, so dass er interessant bleibt. Unter das trockene Futter gemischt, ist er eine Erweiterung des Speiseplans, wenn frische Blüten nicht zur Verfügung stehen.

Die vielfältigen hier genannten Beispiele sind eine gute Möglichkeit, die Diät Ihres Vogels abwechslungsreicher und gesünder zu gestalten. Probieren Sie es aus!

(Jason Crean)

Autorenkasten: Jason Crean ist Biologe und berät Privathalter und Zoos in den Vereinigten Staaten insbesondere bei Fragen zur Vogelernährung. Er hält und züchtet eine Reihe von Vogelarten und hat sich auf die Pflege von Arassaris und Mausvögeln spezialisiert. Als Präsident der Avicultural Society of Chicagoland ist er ein gern gesehener Gast auf Tagungen und Konferenzen, insbesondere auf der jährlichen Convention der American Federation of Aviculture. Im Jahr 2009 erhielt Crean von Präsident Obama einen Preis für seine herausragenden Leistungen in seiner Lehrtätigkeit in den Naturwissenschaften, ein Jahr später ernannte ihn die American Association for the Advancement of Science zum High School Science Teacher of the Year.

Fotos: Th. Arndt, J. Crean